



Münchner Gesellschaft für Neue Musik e. V.

Donnerstag, 15. Juli 2021, 20.00 Uhr
Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

Verhört? Komponist*innen im Gespräch

Seelen.Ins Sichtbare.Wandeln
Der Cellist und Komponist Hans-Henning Ginzel

Hans-Henning Ginzel

A(t)men (UA, 2020)
für Oboe Solo

Ich wandle wie... (2019)
Fünf Haikus für Streichquartett

Melancholía (EA, 2021)
Frei nach Worten von Christian Morgenstern
in der Fassung für Englischhorn, Violoncello und Klavier

Zeit und Ewigkeit

Auf den Schwingen des Windes
die Stimme des Bachs.
Der Wellen Gespräch auf dem Atem der Nacht.
Mein kleiner Wecker tickt dazu.
O Zeit und Ewigkeit!

Nebel am Wattenmee

Nebel, stiller Nebel über Meer und Land.
Totenstill die Watten, totenstill der Strand.
Trauer, leise Trauer deckt die Erde zu.
Seele, liebe Seele, schweig und träum auch du.

In der Stille die die Welt umgab (UA, 2020)
Text: Hans-Henning Ginzel
in der Fassung für Frauenstimme, Oboe, zwei Geigen, Viola und Klavier

Hans-Henning Ginzel | Violoncello und Leitung
Julie Catherine Eggli | Mezzosopran
Ewa Lovrenović | Englischhorn, Oboe
Tami Pohjola und Hani Song | Violine
Mari Kobayashi | Viola
Henry Bonamy | Klavier und Moderation



Hans-Henning Ginzel

Der Münchener Cellist, Komponist und Dirigent Hans-Henning Ginzel wurde 1988 in Fürstenfeldbruck geboren. Er studierte in München und Madrid Violoncello, Komposition und Dirigieren. Seine Kompositionsstudien schloss er bei Prof. Moritz Eggert und Prof. Jan Müller-Wieland an der HfMT München ab. Der vielseitige Musiker ist Mitbegründer der Konzertreihe *#Listen#Out* und musikalischer Leiter des *ensemble hartmann21*. Er wurde mit zahlreichen internationalen Preisen ausgezeichnet und erhielt 2018/19 ein Stipendium an der „Cité Internationale des Arts“ in Paris. Als Komponist liegen Schwerpunkte seines Schaffens in der Kammermusik, in Orchesterwerken, in Bühnenwerken und interdisziplinären Projekten. Ginzels Oeuvre umfasst aktuell circa 100 Werke und wird u.a. bei C.F. Peters verlegt. Seine CDs (erschienen u.a. bei Sony und Naxos) wurden mehrfach ausgezeichnet. Seit 2021 lehrt Ginzel als Studienrat und Fachleiter am Internat Solling Musik.

Julie Catherine Eggli, geboren 1999, studierte von Oktober 2017 bis Juli 2020 in der Klasse von Prof. Christiane Iven an der HfMT München im Bachelorstudiengang Gesang (künstlerische Studienrichtung). Seit 2020 setzt sie ihr Studium als Erasmus-Studentin am Conservatoire national supérieur de musique et de danse de Paris fort.

Ewa Lovrenović ist 1. Oboisten und Solo-Englischhorn am Kroatische Nationaltheater in Split. Zu ihren Mentor:innen zählt die Solo-Englischhornistin des Bayerischen Staatsorchesters, Heike Steinbrecher, bei der sie nach einem Masterabschluss in München und Graz noch ein Masterstudium absolvierte, um sich neben der Oboe besonders aufs Englischhorn zu fokussieren. Neben dem Oboen-Studium studierte sie zudem Dirigieren im Hauptfach. Besondere Aufmerksamkeit widmet Lovrenović der Neuen Musik: So erhielt sie 2016 den 1. John-Cage-Solistenpreis. Derzeit arbeitet die Künstlerin an einer Produktion des Isländischen Rundfunks am für sie verfassten Opus HEUREKA, einer audiovisuellen Komposition für Englischhorn, Schlagwerk, 5 Sänger, Elektronik und Live-Visuals, das im Herbst/Winter 2021/22 seine Uraufführung erfahren wird. Lovrenović ist Solistin und musikalische Leiterin dieser Produktion.

Tami Pohjola studiert derzeit bei Mi-kyung Lee an der HfMT München. Zuvor erhielt sie ihre Ausbildung bei Grazyna Zeranska-Gebert am Espoo Music Institute und anschließend bei Réka Szilvay an der Sibelius Academy. Pohjola trat als Solistin u.a. mit dem Finnischen Radio-Sinfonieorchester und dem Helsinki Philharmonic Orchestra auf. Sie ist aktive Kammermusikerin und spielt im Borea Streichquartett, das 2017 zum Residenzquartett beim Kuhmo Chamber Music Festival ernannt wurde. Sie gewann zahlreiche Preise, u.a. den ersten Preis beim Internationalen Dinu Lipatti Violinwettbewerb 2019 und beim Kuopio Violinwettbewerb 2015.

Hani Song, 1997 in Zürich geboren, studiert im Master-Studium bei Prof. Mi-Kyung Lee an der HfMT München, nachdem sie u. a. von Prof. Andreas Janke (Zürcher Hochschule der Künste), Prof. Jörg Hofmann (Freiburg i. Br.) und Philip Draganov (Konservatorium Zürich) unterrichtet wurde. Sie erhielt mehrere Preise in Musikwettbewerben, u. a. den ersten Preis und Sonderpreis beim internationalen Violinwettbewerb „Wolfgang Marschner“, den ersten Preis beim Wettbewerb des Konservatoriums Zürich und den zweiten Preis beim Lions Club Musikwettbewerb. Hani Song war mehrmals Stipendiatin der Lyra-Stiftung, zudem erhielt sie über mehrere Jahre langjährige Stipendien von der Fritz-Gerber-Stiftung. 2016 gewann sie das Stipendium der Friedl Wald Stiftung. Seit 2018 ist sie Stipendiatin bei Yehudi Menuhin Live Music Now München.

Mari Kobayashi wurde in New York geboren und erwarb im Fach Violine ihren Bachelor-Abschluss am Musashino Music Academiae Virtuoso Kurs sowie ihren Master-Abschluss am Royal Academy of Music. Gleichzeitig erhielt sie das Lehramt-Diplom (LRAM) als Geigenlehrerin. Seit 2017 studiert sie zudem Bratsche an der HfMT München. Sie ist begeisterte Kammermusikerin und legt ihren Schwerpunkt zunehmend auf die Bratsche.

Henry Bonamy, geboren 1979 in Hannover, war Student von Jacques Rouvier und Brigitte Engerer am Conservatoire Supérieur de Paris und setzte seine pianistische Ausbildung bei Dmitri Bashkirov an der Escuela Superior de Musica Reina Sofia in Madrid fort. Als Stipendiat des DAAD legte er 2006 und 2007 sein Meisterklassendiplom an der HfMT München bei Elisso Wirssaladze und im Orchesterdirigieren bei Bruno Weil ab. Der Pianist und Dirigent erhielt den „EON-Kulturpreis Bayern“ und zahlreiche Auszeichnungen bei internationalen Klavierwettbewerben. Er gastiert in Konzertserien des Nationalauditoriums in Madrid, bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern und bei den „Rising Artists“ der Menuhin Festspiele in Gstaad. Zu seinen Kammermusikpartnern zählen Julia Fischer, Wen-Sinn Yang und Wen Xiao Zheng. Bonamy lehrt seit 2008 an der HfMT München sowie seit 2010 an der Bayerischen Theaterakademie August Everding. Er ist künstlerischer Leiter des Münchner Jugendorchester und des Ensembles Index. Es liegen von ihm Aufnahmen beim Leipziger Label Genuin vor.